Editorial

Autor(en): **Schüpfer, Toni**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **64 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

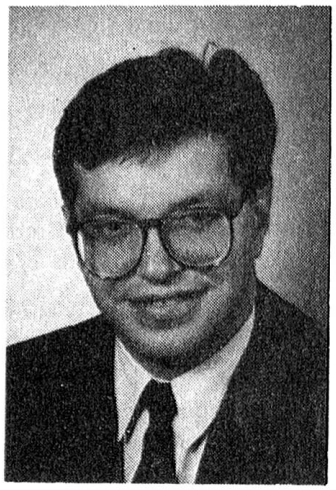
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Selbstverständlich – oder: Undank ist der Welten Lohn



In unserem Job als ‹Hellgrüner› in unserer Armee sind wir tagtäglich auch dem Kleinkram ausgesetzt. Das ist gut so, heisst es doch: ‹Il faut soigner les détails!› Detailpflege wird zur Selbstverständlichkeit, und Selbstverständlichkeiten werden nicht beachtet, nicht zur Kenntnis genommen. Es ist einfach gut so.

Mit diesem Umstand können wir leben. Jedoch ist es immer noch so, dass Kommandanten, Offiziere, aber auch Soldaten das Gefühl haben, dass alles, was mit Geld zu tun hat, den Fourier betrifft. Er wird es schon regeln. Er hat sicher eine Kasse dafür.

Ich mag keine Spekulationen anstellen, aber der Griff nach hinten rechts wird wohl so häufig vollzogen, da werden Tausende von Franken aus dem privaten Portemonnaie investiert.

Viele Gründe können hierfür angeführt werden:

- Man ist zu faul, das Reglement zu konsultieren oder einen Beleg mit Begründung zu erstellen;
- man kann sich nicht durchsetzen, dass Ausserordentliches mit anderen Mitteln beglichen werden muss, beispielsweise mit denen des Initianten;
- unsere Kader, aber auch Soldaten sind schlecht informiert über das, was und wieviel zu Lasten Bund bezahlt werden kann.

Zum dritten Punkt muntere ich alle ‹Hellgrünen› auf, Informationsarbeit zu leisten. Wir müssen nichts verbergen und auch nichts selbst bezahlen. Im KVK besteht sicher die Möglichkeit, Aufklärungsarbeit zu verrichten. Auch hier gilt das Motto: Vorbeugen ist besser als heilen.

Auch wir dürfen und müssen auftreten und als sogenannte Treuhänder des Bundes unseren Beitrag leisten.

Und plötzlich gehen die Augen auf – und vieles ist nicht mehr so selbstverständlich, und man wird dankbar sein!

Gutes Gelingen wünscht
Hptm Toni Schüpfer